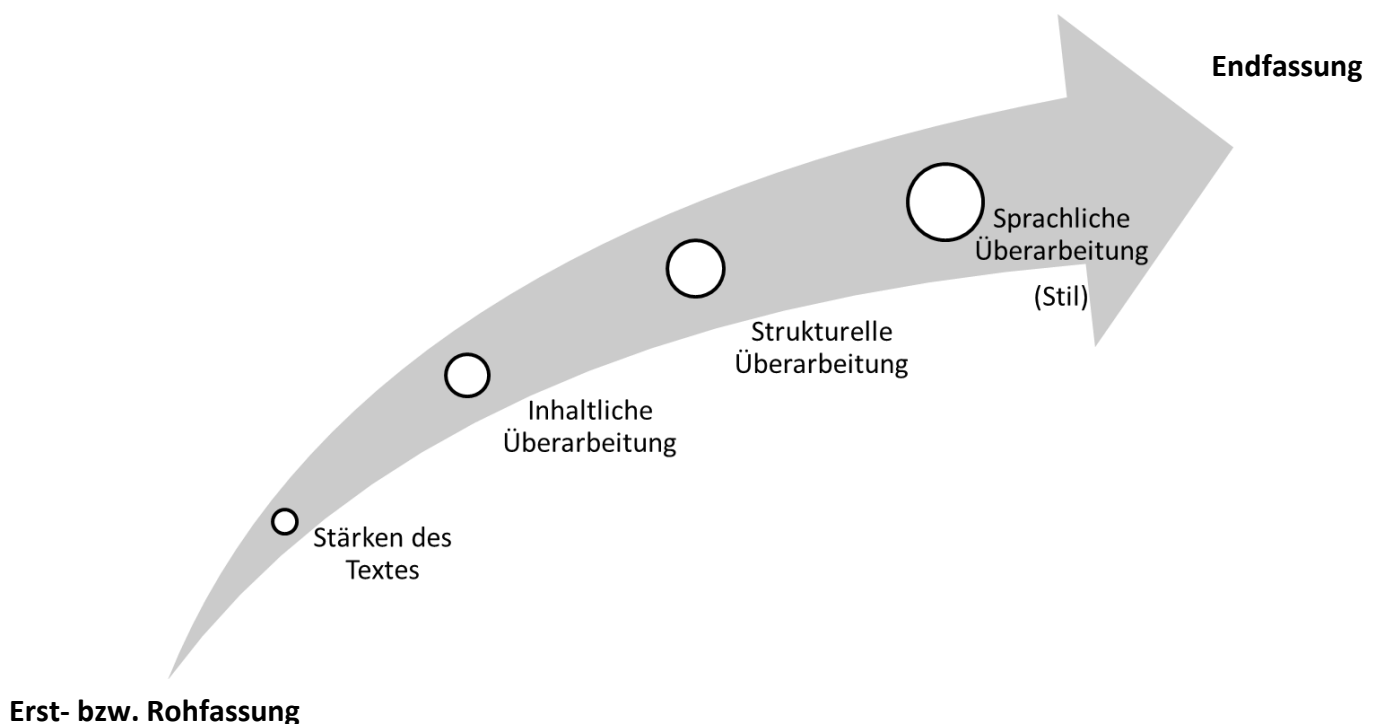


Texte systematisch überarbeiten

Für Studierende resultiert eine große Schwierigkeit beim wissenschaftlichen Schreiben daraus, dass sie kaum Erfahrung mit der systematischen Überarbeitung von Texten haben. Diese wird in der Sekundarstufe nur unzureichend eingeübt. Studierende müssen daher mit diesem Arbeitsschritt erst vertraut werden. Unterstützen können Sie sie dabei, indem Sie ihnen diese Anleitung anbieten.

Übersicht über die Überarbeitungsschritte



Überarbeitungsschritte im Detail

1. Sich die Stärken des Textes bewusst machen

Machen Sie sich die Stärken Ihres Textes bewusst: Notieren und kommentieren Sie auf zu Ihrem zu überarbeitenden Text alles, was Ihnen gut gefällt und gelungen erscheint (von guten Ideen bis zu gelungenen Wendungen). Sollte Ihnen das schwerfallen, versuchen Sie Ihren Text mit den Augen einer Ihnen nahestehenden, wohlwollenden Person zu lesen. Alternativ können Sie auch jemanden darum bitten, Ihren Text durchzulesen und Ihnen ausschließlich positives Feedback darauf zu geben.

2. Den Text inhaltlich überarbeiten

Prüfen Sie Ihren Text darauf hin, ob er alle Informationen enthält, die eine **andere** Person braucht, um Ihre Darstellung zu verstehen. Dieser Arbeitsschritt ist notwendig, da wir beim Verfassen von Texten zunächst autorInnenzentriert schreiben, d.h. sie so verfassen, wie es unserem eigenen Verständnis entspricht. Dabei verdichten wir oft Sachverhalte sehr stark oder deuten Zusammenhänge, die uns klar vor Augen stehen, lediglich skizzenhaft an. Das Ziel der inhaltlichen Überarbeitung besteht darin, eine Orientierung auf LeserInnen herzustellen und sicherzugehen, dass unsere Texte von anderen gut verstanden und nachvollzogen werden können. Dazu müssen wir oft

expliziter und anschaulicher werden, Aspekte ausführlicher erläutern oder erhellende Beispiele einführen. Der Text wird beim inhaltlichen Überarbeiten oft länger. Methodisch können Sie diesen Überarbeitungsschritt so gestalten, dass Sie Ihren Text zunächst ein wenig verfremden (z.B. durch Ausdrucken in anderer Größe oder Schriftart) und dann alle Elemente markieren, die der Ausfaltung, Erläuterung oder Veranschaulichung bedürfen. Notieren Sie zu Ihrer Markierung ein Fragewort oder eine kurze Frage. Sie können auch eine andere Person bitten Ihren Text durchzulesen und mit dieser Methode zu bearbeiten. Arbeiten Sie dann die Markierungen und Fragen ab, indem Sie abschnittsweise die entsprechende Information ergänzen.

3. Den Text strukturell überarbeiten

Bei diesem Überarbeitungsschritt stellen Sie sicher, dass Sie die Informationen, die Ihr Text enthält, in einer logisch-schlüssigen Reihenfolge anbieten. Markieren Sie dazu die Kerninformation in jedem Satz und überlegen Sie anschließend, ob die Informationen gut aufeinander aufbauen. Ist dies nicht der Fall, numerieren Sie die Textelemente in einer neuen schlüssigen Reihenfolge oder visualisieren Sie Umstellungen mit Hilfe von Pfeilen. Nehmen Sie anschließend die entsprechenden Umstellungen vor.

4. Stilistisch und sprachlich überarbeiten

Sie können Ihren Text ganz einfach lesefreundlicher gestalten, indem Sie folgende Prinzipien berücksichtigen:

- unnötige Passivkonstruktionen vermeiden
- zusammen lassen, was zusammengehört
- Thema-Rhema-Struktur („from known to new“) einhalten
- Verben hofieren